



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

§.1. Betrachtung vber die Bequemlichkeit andächtig Meß zu hören.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

der Priester thun soll / wenn er zum
 treten wil. Vnd fürs erste beseyhe dich
 ein gewisse Weis das Ampt gottliche
 anzuhören dir erwöhlest / vnd gemer
 chest / denn auch durch bequame / vnd
 Endt gerichtete Betrachtung deiner
 vnd Begierd ermunterst schuldigen
 diesem göttlichen Werck anzuwenden.
 kann die Betrachtung also gestellt

¶ 1. Betrachtung vber die Bequämlich
 andächtig Weis zu hören.

Erster Punct. Bedencke dich ein sonder
 grosse Wolthat göttlicher Milgüt
 gegen dich sey / daß er dir / neben so
 sent Vnglaubigen / in Verstockung /
 ren / Irthumb / Vnwissenheit stecken
 der auch sonsten mit zeitlichen Sorgen
 Weltgeschäften beladenen Menschen
 gelassen / vnd sonderlich verlyhen / zu
 wöllen / vnd können ohn eynige Hind
 täglich diesem Hochheyligen Opffer
 besleckten Lämbleins benzuwohnen /
 neben dem Priester dem himmlischen

er andächtig zu opfferen / dessen Werth /
Würde / Herlichkeit / so vnerschätzlich ist?
dessen End vnd Ziel so hoch / vnd fürnemlich
vielfaltig ist / als / Gottes Ehr / Dancks-
agung / Vergebung der Sünden / vnd Er-
werbung alles guten. Mit was Dapffer-
keit / Auffmerckung / vnd Andacht solt du
dam solch heyligs Werck angreiffen / hö-
ren / vnd verehren?

11. Punct. Bedencke auch wie diese Weiß-
das Ampt der H. Mess andächtig nach der-
gleichen Bequämlichkeiten anzuhören / so
leicht / so verdienstlich / so angenehm vñ Gott
gefällig sey / mit gänzlicher Begierd alles
fleißiger zu halten / was hie vorgeschrieben
wird / es sey vor / nach / oder in der Mess. Bñ
in diesem allem stelle dir vor Augen zum E-
benbild / dz du von weitem mir nachfolgest /
die Seraphische Andacht / welche bey diesem
H. Ampt Maria die Jungfraw erwiesen /
so offte Johannes / oder ein ander Apostel / o-
der Priester hat Mess gehalten / welches /
wie Franc. Suarez lehret / täglich geschehen

ist:

ist: mit was Sorg vnd Fleiß wirdt
 hierzu anberentet / mit was Aufmerksam-
 keit / Andacht innere / vnd eussere Ehren-
 tung angehoret / vnd auff alle Theil
 Ceremonien achtung geben haben
 haufftem Glauben / hitziger brennender
 wunderlicher Süffigkeit des Gemüths
 sie alle vorgebildte Geheimnissen /
 H. Engel zitterende Gegenwart ange-
 nach der Wandlung Gott ihren Ecken
 gebetten / mit ihren Liebsarmen um-
 gen / zu sich geladen / genossen / vnd nach
 Niesung Danck gesagt haben / darüber
 ohne Zweifel ihre reiche Zähler der
 vnd innerliches Frosts vergossen / vnd
 vor Lieb in ihren Geliebten entzucket
 den. Erwecke du auch deine Begier
 nachzufolgen.

III. Punct. Erwege hierzu auch die
 fen / vnd Stacheln / die dich zu solcher
 dacht anreizen / vñ treiben sollen / deren
 nemlich drey seynd. I. Dasß Gott am
 angenehmsten sey / Meß hören / weil

dem heyligen Werck vns treffliche Gelegen-
heit gegeben wird / hohe vnd verdienſtliche
Werck der vornembſten Tugenten zu üben/
durch welche Gott am meynſte geehret wird/
als der Glaub / Hoffnung / Lieb / gottſeelige
Andacht zu den vornembſten Geheimniſſen
der Chriſtlicher Religion / welche darin vor-
geſtelt / vnd gehandelt werden. Dann vns
durch vnderſchiedliche Ceremonien in die-
ſem Werck die vornehmſte Geheimniſſen
deſ Lebens / Leydens / Sterbens / Auferſte-
hung / Himmelfahrt Chriſti / werden vor-
geſchildert: vnd wir das wahre / lebendige / vn-
endlicher Würde / kräftige Dpffer dem wa-
ren / lebendigen Gott vnendlicher Majestät
vorge tragen / vnd vns das wahre lebendige
Himmelbrot / welches alle Süßigkeit deſ
Geſchmackſ in ſich begreiffet / dargereicht /
neben vielen andern Wunderwercken / die in
dem Augenblick der Wandlung vnd Dpffe-
rung vorgehn / vnd vnſere Hoffnung ſtär-
cken / vnſere Lieb vnd Inbrunnſt göttlicher
Ehrenthunden / weil ſie augenſcheinliche

Zeichen

Zeichen vnd Beweisshumben sein
göttlichen Allmacht / Weisheit /
Freugebigkeit / Lieb vnd Majestät.

II. Soll vns billich hierzu antreiben
hohe Nutzbarkeit / weil es das vollkom-
lichste / bequämlichste / kürzste Mittel
allerley Vollkommenheit der Tugenden
langen. Dann ersilich dienet es fahrlas-
Kenntigkeit des Gemüths / Erledigung
der Sünd / vnd Straff zu erhalten. 1. Weil
es ein Versöhnopffer ist / vnendlichen
doch sehr hohen Werths. 2. Weil es
offt die Reu / vnd Lieb geübet wird /
die vielheit der Sünden bedeckt. 3. Weil
Verreinigung des Opffers Christi / die
ser Sünden Versöhnung ist / wir vns
göttlicher Majestät auffopfern.

Zudem dienet es auch zur Eroberung
der Tugend / vñ Ausbreitung vnd Ver-
dung des Gegenlasters. 1. Weil es ein
fer ist / das vns alle Gnaden erwirbt.
viel Werck der Tugenden darinn geübet
also auch gemehrt oder gestärckt werden.

Weil man in dieſem Mympt alle Werck der
Tugenten / die Chriſtus im höchſten Grad
in ſeinen Lebzeiten geübt / dem ewigen Vatter vor-
getragen / vnd in deren Veremnhahrung vn-
ter / in ſich ſelbſt ſchwache vnvollkommene
Werck zu Erlangung genugſamer Genad
in ſolchen Tugenden auffzunehmen / kräft-
ig / auch zugleich auffgeopffert werden. Es
darneben auch nuß zur Veremnhigung vn-
ſers Willens mit dem göttlichen / vnd Er-
hebung völliger Lieb. 1. Weil es ein Ehr-
vnd Danckopffer iſt vnendlicher Würde /
dardurch Gott ſchuldige Ehr / Preiß / Lieb /
Danckbarkeit auffß aller vortrefflich-
ſte geſchicht. 2. Weil in dem engentliche Tu-
genen zum Weg der Veremnhigung gehörig /
geübt werden / als der Lieb / Auffgebung /
Danckbarkeit / vnd Ehr Gottes. 3. Weil
darinn ein Gottliebende Seel mit Chriſto
ſeinem Bräutigam / wo nicht allweg durchs
Sacrament / doch durch geiſtliche Nie-
derlegung vnd Veremnhigung deß Willens innig-
lich veremnhahret wirdt.

III. Ist dieß H. Opffer auch am aller
 lichsten dem Nächsten / Lebendigen so
 als Todten. 1. Weil es ein kräftigs
 ist all Vbel von ihnen abzuwenden /
 rem geistlichen Fortgang / Nutzen / vnd
 zuwider seynd / vnd alles wahre Gut
 langen / woz zur Erhaltung des Volkst
 Fortgang im Geist / vnd Nahrung der
 naden nothwendig vnd ersprießlich ist.

Auß diesen Puncten kam der Lust
 Enffer andächtig auff die beste Weiß
 Ampt abzuwarten / wol vnd genugsam
 weckt werden.

¶ 11. Zwoerley Vorbereitung zur andäc
 tigen Anhörung der H. Mess.

Ubreiche Frucht / vnd Genad auß
 licher Anhörung dieses H. Ampt
 langen / will zwifache Vorbereitung
 nöten seyn: eine zuvor hero ehe man sich
 zubegibt / vnd diese besteht in 3. Stücken

1. Soll man des Gewissens Reinn
 vnd Begierd immer im Weeg der Vol
 menheit fortzusetzen erhalten / vnd tägl